

### Der ewige Jäger.

Graf Eberhard von Württemberg ritt eines Tages allein in den grünen Wald aus und wollte zu seiner Kurzweil jagen. Plötzlich hörte er ein starkes Brausen und Lärmen, wie wenn ein Waidmann vorüberkäme; er erschrak heftig und fragte, nachdem er vom Roß gestiegen und auf eines Baumes Dolde getreten war, den Geist, ob er ihm Schaden wolle. „Nein,“ sprach die Gestalt, „ich bin gleich dir ein Mensch und stehe vor dir ganz allein. Vordem war ich ein wohl angesehener Herr. An dem Jagen hatte ich aber solche Lust, daß ich Gott anflehte, er möge mich jagen lassen bis zu dem jüngsten Tag. Mein Wunsch wurde leider erhört, und schon fünfthalf hundert Jahre jage ich an einem und demselben Hirsch. Mein Geschlecht und mein Adel sind aber noch niemanden geoffenbart worden.“ Graf Eberhard sagte: „Zeig' mir dein Angesicht, ob ich dich etwa erkennen möge?“ Da entblöhte sich der Geist; sein Antlitz war kaum faustgroß, verdorrt wie eine Rübe und gerunzelt wie ein Schwamm. Darauf ritt er dem Hirsch nach und verschwand; der Graf aber lehrte tief gedankenvoll heim in sein Land zurück.

---

### Der Schatz auf der Brücke.

Es hat jemandem geträumt, er solle 'gen Regensburg gehen auf die Brücke, dort würde er reich wer-